

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I**

Deutsch

(Stand Oktober 2017; überarbeitet im November 2018)

Inhalt

1.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium	3
2.	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	4
2.2	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	5
2.3	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	21
2.4	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	23
2.5	Lehr- und Lernmittel	29
3.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	29
4.	Qualitätssicherung und Evaluation	30

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium

Das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium befindet sich im Süden der Landeshauptstadt Düsseldorf. Rund 75 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten etwa 1000 Schülerinnen und Schüler, die überwiegend aus den umliegenden Stadtteilen des Schulstandortes stammen. Insgesamt kann die Zusammenarbeit als angenehm und besonders konstruktiv beschrieben werden.

In der Stadt und in erreichbarer Nähe befinden sich Museen, Theater, Archive und andere außerschulische Lernorte, deren Angebot und Programm insbesondere auch für den Deutschunterricht von hoher Attraktivität ist (zur konkreten Umsetzung am Annette-Gymnasium siehe Kapitel 3, S. 30).

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Darüber hinaus sieht die Fachgruppe Deutsch auch die Vermittlung eines kompetenten und kritischen Umgangs mit Medien als eine zentrale Aufgabe.

Das Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium nimmt seit dem Schuljahr 2015/16 am NRW-Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ teil. Die Verbesserung des Übergangs von der Schule in ein Studium bzw. einen Beruf nimmt auch der Deutschunterricht in den Blick und unterstützt die Schülerinnen und Schülern mit verschiedenen Inhalten des Faches für einen guten, zielgerichteten Start in die Berufswelt. Berufsorientierende Unterrichtsvorhaben werden insbesondere in den Jahrgangsstufen 6, 8 und 9 durchgeführt.

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein wichtiges Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts, dem einerseits durch die Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen oder szenischen Gestaltungen Rechnung getragen wird. Weiterhin leistet der Deutschunterricht einen wichtigen Beitrag bei der Ausbildung einer kritischen Medienkompetenz. Die sehr gute technische Ausstattung der Schule (Computer, Beamer und interaktive Tafeln in fast allen Klassenräumen) ermöglicht es Leh-

rern wie Schülern, Präsentationen zu erstellen und durchzuführen oder Filmmaterial zu zeigen und zu analysieren.

Die Fachgruppe Deutsch besteht zur Zeit aus zwanzig Kolleginnen und Kollegen. Durch die jeweiligen Fachkonferenzvorsitzenden werden regelmäßig Hinweise auf interessante Fortbildungen, Veranstaltungen, Wettbewerbe etc. durch E-Mail weitergeleitet oder durch Aushänge bekannt gemacht. Unterrichtsmaterialien, Klassenarbeiten und Bewertungsraster werden häufig innerhalb der Fachgruppe ausgetauscht.

Die Fachkonferenz hat für den Unterricht in der Sekundarstufe I das integrierte Sprach- und Lesebuch ‚Deutschbuch‘ aus dem Cornelsen Verlag eingeführt, das auf den Kernlehrplan Deutsch für die Sekundarstufe I abgestimmt ist.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan dient als verbindliche Planungsgrundlage des Unterrichts und hält die darauf bezogenen notwendigen Abstimmungen fest. Sie weisen Wege zur schrittweisen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen aus. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

Sicherzustellen bleibt, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

In der folgenden Übersicht werden für jede Jahrgangsstufe jeweils sechs Unterrichtsvorhaben als obligatorisch ausgewiesen (für Klasse 9 fünf obligatorische Unterrichtsvorhaben). Zwei (je nach zur Verfügung stehender Zeit ggf. drei) weitere Unterrichtsvorhaben können jeweils nach den unterrichtlichen Erfordernissen und/oder Interessenschwerpunkten der Lerngruppe frei gewählt werden (die im Übersichtsraster als fakultativ ausgewiesenen UV sind als Anregung zu verstehen).

Bis auf das Unterrichtsvorhaben „Wir und unsere neue Schule“, welches am Anfang des Unterrichts der Klasse 5 steht, ist die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben innerhalb der Jahrgangsstufe nicht festgeschrieben. Die inhaltliche Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben richtet sich vornehmlich nach den Themenvorschlägen des Deutschbuches.

In der folgenden Übersicht sind die Kompetenzbereiche/Kompetenzen mit Kennziffern versehen, die den jeweils im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufen 6, 8 und 9 (s. KLP, S. 23 – 52) entsprechen.

2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Unterrichtsvorhaben - Klasse 5

Zur Beachtung: Unabhängig von den unten ausgewiesenen Unterrichtsvorhaben soll entweder **in Jahrgangsstufe 5 oder in Jahrgangsstufe 6 obligatorisch eine Ganzschrift** gelesen werden (eine Klassenarbeit zu diesem Thema ist nicht zwingend erforderlich)

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 1:

In unseren neuen Schule – Briefe schreiben (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 1)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 1, 2, 5, 9
- **Schreiben: 9**
- Umgang mit Texten: 8
- Sprache: 1, 2, 8, 11, 12

Konkretisierung:

Sich selbst und andere vorstellen, einen Steckbrief o. Ä. gestalten, Erlebnisse und Erfahrungen an der neuen Schule mündlich und schriftlich erzählen; formale Bausteine eines Briefes kennen, adressatengerecht bei der Abfassung eigener Briefe anwenden, Briefe planen, Briefe mithilfe einer Checkliste überarbeiten, Briefumschläge korrekt beschriften, sich über Erfahrungen mit Emails austauschen, Gestaltung und Wirkung von SMS, WhatsApp, Emails und Briefen vergleichen, eventuell Schulgeschichten lesen und dazu schreiben

Klassenarbeit (Typ 1): Erzählen: a) Erlebtes, Erfahrenes b) auf der Basis von Materialien oder Mustern; **Klassenarbeit (Typ 6):** Texte nach einfachen Textmustern verfassen, fortsetzen oder umschreiben

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 2:

Wortarten (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 12)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 1, 9
- Schreiben: 8
- Umgang mit Texten: 1, 3
- **Sprache: 3, 4, 6, 7**

Konkretisierung:

Vorwissen über Wortarten rekapitulieren, den inhaltlichen Begriff des Nomens erweitern um die drei Genera, den Numerus und die vier Kasus, Nomen nach diesen Kategorien bestimmen, Artikel, Personal- und Possessivpronomen unterscheiden, Pronomen zielgerichtet verwenden, semantische Funktion der Adjektive benennen und sinnvoll in der Textproduktion einsetzen, Steigerungsformen der Adjektive kennen und bilden, Funktion von Präpositionen bestimmen, Verben konjugieren, zwischen starken und schwachen Verben unterscheiden, Imperativformen kennen und anwenden, verschiedene Verwendungsformen der Tempora Präsens, Perfekt, Präteritum und Plusquamperfekt kennen, unterscheiden und anwenden, die Tempora in ihrem chronologischen Zusammenhang kennen und darstellen

Klassenarbeit (Typ 5): einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 3:

Tiere als Freunde - Beschreiben (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 4)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 1, 3, 4, 5, 9
- **Schreiben: 1, 3, 5**
- **Umgang mit Texten: 1, 2**
- Sprache: 11, 12

Konkretisierung: vergegenwärtigen sich ihr Vorwissen zur Beschreibung von Tieren, beschreiben altersgemäß ein Lebewesen, erkennen situationsgebunden, welche Einzelangaben in einer Beschreibung sachdienlich sind und welche nicht, entnehmen einem Sachtext gezielt Informationen für eine Beschreibung, gestalten eine Suchmeldung mit detaillierten Informationen und passender Adressatenansprache, erkennen Aufbau und Struktur eines Tiersteckbriefs, beschreiben ein Tier mithilfe von Fachbegriffen, wählen bei der Tierbeschreibung eine sinnvolle Reihenfolge, überarbeiten die Beschreibung mithilfe passender Verben und Adjektive, beschreiben einen Handlungsverlauf, identifizieren textstrukturierende Elemente (Adverbien), verwenden in einer Vorgangsbeschreibung genaue Angaben und textstrukturierende sprachliche Signale

Klassenarbeit (Typ 2): Sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen **oder Klassenarbeit (Typ 6):** Texte nach einfachen Textmustern verfassen, fortsetzen oder umschreiben

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 4:

Meinungen vertreten – Gespräche untersuchen (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 2)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Sprechen und Zuhören: 1, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13**
- **Schreiben: 1, 4**
- Umgang mit Texten: 1, 3
- **Sprache: 1, 2, 11, 12**

Konkretisierung: reorganisieren ihr Wissen über Gesprächsregeln, untersuchen Gesprächssituation, erkennen und verbessern Störungen in Gesprächen, reflektieren die Funktion für Gesprächsregeln, erkennen die zentrale Funktion des Zuhörens, formulieren Vorschläge und eigene Meinungen zu Entscheidungssituationen und strittigen Themen, erarbeiten Grundelemente einer Argumentation (Position, Argumente), führen strukturierte und moderierte Diskussionen und reflektieren diese, nehmen unterschiedliche Rollen ein, untersuchen Streit- und Konfliktsituationen in literarischen Texten, entwickeln Alternativen zu eskalierendem Streitverhalten, erproben diese im Rollenspiel, verfassen einen argumentativen Text, in dem sie einen Standpunkt formulieren und begründen und den sie ggf. überarbeiten und beurteilen

Klassenarbeit (Typ 3): zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 5:

Das glaubst du nicht! - Spannend erzählen (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 3)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 1, 2, 5
- **Schreiben: 1, 2, 6, 7**
- **Umgang mit Texten: 1, 6, 7, 8**
- Sprache: 11, 14

Konkretisierung:

Vorwissen zum Erzählen sammeln, spannende Textstellen und Textstellen nennen, die Gefühle und Gedanken verdeutlichen, Erzählungen gliedern, einen Spannungsverlauf zeichnen, Einleitungen untersuchen und bewerten, selbst Einleitungen schreiben, die neugierig machen, Mittel der Spannungssteigerung untersuchen, den Höhepunkt erfassen, selbst Geschichten gestalten und Mittel anschaulichen Erzählens und des Spannungsaufbaus nutzen, wörtliche Rede nutzen, Erzählschlüsse untersuchen und einen Schluss gestalten, selbst Überschriften beurteilen und finden, Geschichten zu Bilderfolgen und/oder Reizwortketten schreiben, beim Schreiben eine Erzählform und Perspektive wählen

Klassenarbeit (Typ 4a) Einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen

Klassenarbeit (Typ 1) Erzählen **a)** Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes **b)** auf der Basis von Materialien oder Mustern

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 6:

Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 13)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 1, 5, 9
- Schreiben: 8
- Umgang mit Texten: 1
- **Sprache: 2, 3, 4, 5, 7, 11**

Konkretisierung:

Erkennen die variable Satzstellung von Satzgliedern im deutschen Satz, wenden die Umstellprobe an, erkennen die unterschiedliche Wirkung und Betonung von Satzgliedern in unterschiedlichen Positionen, untersuchen das Prädikat als Kern des Satzes, untersuchen und bilden Prädikatsklammern, formulieren mithilfe der Umstellprobe strukturell abwechslungsreiche Sätze, bestimmen mithilfe der Umstellprobe die Anzahl der Satzglieder und bestimmen Subjekt, Dativ- und Akkusativobjekt (evtl. Genitivobjekt) und adverbiale Bestimmungen (temporal, lokal, kausal und modal) mithilfe der entsprechenden Fragenprobe, wenden Methoden der Textüberarbeitung an, unterscheiden und bestimmen Satzarten (Aussagesatz, Fragesatz und Aufforderungssatz) mit ihren Satzzeichen, unterscheiden Haupt- und Nebensätze

Klassenarbeit (Typ 5): Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Weitere fakultative Unterrichtsvorhaben:

UV 7: Es war einmal...Märchen untersuchen und schreiben (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 6)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 1, 2, 5, 9, 13
- **Schreiben: 1, 2, 7**
- **Umgang mit Texten: 1, 2, 7**
- Sprache: 11

Konkretisierung: Berichten von subjektiven Erfahrungen mit Märchen, sammeln und erkennen Märchenmerkmale, vergleichen unterschiedliche Märchen anhand verschiedener Merkmale, vergleichen verschiedene Fassungen eines Märchens, erschließen Entstehungs- und Überlieferungsbedingungen von Märchen anhand eines Bildes und Sachtextes und erläutern sie an einem Beispiel, schreiben z.B. einen Märchenanfang unter Berücksichtigung der Märchenmerkmale weiter

ggf. Klassenarbeit (Typ 1): Erzählen **a)** Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes **b)** auf der Basis von Materialien oder Mustern; **Klassenarbeit (Typ 6):** Texte nach einfachen Textmustern verfassen, fortsetzen oder umschreiben; **Klassenarbeit (Typ 4a):** Einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen

UV 8: Rechtschreibung – Laute und Buchstaben (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 14)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 1, 9
- Schreiben: 1, 7
- Umgang mit Texten: 3
- **Sprache: 11, 12, 13, 14**

Konkretisierung: Finden Fehler in Texten, sammeln Hilfen zur Vermeidung von Rechtschreibfehlern, trainieren ihre Konzentration, schreiben kontrolliert ab, setzen sich mit dem Zusammenhang von Aussprache und richtiger Schreibung auseinander, nutzen Gliederung in Silben, die Ableitungsprobe und die Verlängerungsprobe für die richtige Schreibung, beherrschen fundamentale Verfahren zur Nutzung eines Wörterbuchs, unterscheiden kurze und lange Vokale sowie Diphthonge, leiten den Zusammenhang zwischen kurzen Vokalen und Doppelkonsonanten her, unterscheiden stimmhafte und stimmlose s-Laute, unterscheiden und üben Schreibweisen des stimmlosen s nach kurzen und langem Vokal, Umlaut und Diphthong, sichern ihr Wissen zur Groß- und Kleinschreibung, führen Übungsdiktate und andere Verfahren zum Trainieren der Rechtschreibung durch

ggf. Klassenarbeit (Typ 5): Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

UV 9: Tierisches Vergnügen – Gedichte vortragen und gestalten (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 8)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Sprechen und Zuhören: 1, 5, 11, 12**
- Schreiben: 1
- **Umgang mit Texten: 6, 9, 11**
- Sprache: 11, 12, 13

Konkretisierung: Aktivieren ihr Vorwissen zu lyrischen Texten, nennen Merkmale lyrischer Texte, setzen sich mit Tiergedichten inhaltlich auseinander, differenzieren zwischen

verschiedenen Reimformen, lernen evtl. verschiedene Metren kennen, beschreiben Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt, lernen Elemente der Lautmalerei kennen, erproben gestaltendes Lesen und Vortragen als Möglichkeit der Texterschließung, stellen Gedichte szenisch dar, wenden ihre Kenntnisse zur Form in einem Wissenstext an, schreiben Gedichte nach Vorgaben und Vorlagen oder schreiben Gedichte unter Beibehaltung von Reimform und Metrum weiter, wenden Tipps zum Auswendiglernen an, tragen Gedichte frei vor der Klasse vor

ggf. Klassenarbeit (Typ 4): Einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen

Unterrichtsvorhaben - Klasse 6

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 1:

Freundschaften – Erzählen und gestalten (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 1)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 1, 2
- **Schreiben: 1, 2, 3, 6**
- **Umgang mit Texten: 6, 7, 8, 11**
- Sprache: 2, 7

Konkretisierung:

Eigene Erlebnisse und Erfahrungen mündlich erzählen; Erlebnisse schriftlich erzählen; Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung; Erlebnisse (auch nach Vorlagen z.B. Erzählkern, Bildergeschichten) anschaulich, geordnet, und lebendig erzählen; Erzähltechniken anwenden (Erzählperspektive, äußere und innere Handlung, Dehnung und Raffung, Dialog)

Klassenarbeit (Typ 1): Erzählen: a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes; b) auf der Basis von Materialien oder Mustern bzw. nach Vorlagen erzählen

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 2:

Was ist passiert? – Berichten (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 3)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 2, 3
- **Schreiben: 1, 3, 8**
- **Umgang mit Texten: 2, 3, 4**
- Sprache: 2, 14

Konkretisierung:

Über einfache Sachinhalte informieren und diese sachbezogen darstellen (über Ereignisse, über einen Unfall berichten, lebendig und anschaulich in Form einer Reportage berichten), Textplanung, Textformulierung, Textüberarbeitung, ggf. Anknüpfung an Berufsvorbereitungskonzept der Schule: Elternpraktikum

Klassenarbeit (Typ 2): Auf der Basis von Materialien und Beobachtungen sachlich berichten

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 3:

Tiere, die wie Menschen handeln – Fabeln lesen und verstehen (vgl.

‚Deutschbuch‘ Kapitel 7)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Sprechen und Zuhören: 9, 11, 12, 13**
- Schreiben: 1, 7
- **Umgang mit Texten: 1, 6, 7, 11**
- Sprache: 2, 6, 9

Konkretisierung:

Einfache literarische Formen (Fabeln) untersuchen; elementare Strukturen von Fabeln (Inhalt, Sprache, Wirkungsweise) erfassen; durch Motivvergleiche den historischen Bezug kennenlernen; Fabeln gestaltend vortragen; Fabeln umschreiben (Schreibprozesse planen und gestalten)

Klassenarbeit (Typ 4): Einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen
oder Klassenarbeit (Typ 6): Literarische Texte umschreiben und fortsetzen

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 4:

Naturbilder – Gedichte verstehen und gestalten (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 8)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 1, 11, 12, 13
- Schreiben: 1, 7
- **Umgang mit Texten: 1, 6, 9**
- **Sprache: 1, 2, 6, 8**

Konkretisierung: Gedichte formal und sprachlich untersuchen; motivgleiche Gedichte miteinander vergleichen; Gedichte auswendig lernen und gestaltend vortragen; Gedichte mit Hilfe vorgegebener Textteile produzieren und präsentieren

Klassenarbeit (Typ 6): Texte nach einfachen Mustern verfassen und weiterschreiben

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 5:

Alte und neue Weltwunder – Sachtexte untersuchen (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 10)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Sprechen und Zuhören: 1, 3, 4, 9, 10**
- Schreiben: 3, 8
- **Umgang mit Texten: 1, 2, 3, 4**
- Sprache: 8, 14

Konkretisierung:

Lesestrategien (Fünf-Schritt-Lesemethode) für die Texterschließung nutzen; Sachtexte (auch diskontinuierliche Texte) zur Klärung von Sachverhalten nutzen; Informationsquellen (Internet) verwenden; Ergebnisse zu einem Sachthema mediengestützt vortragen

Klassenarbeit (Typ 4): Einen Sachtext fragengeleitet untersuchen / aus diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen und bewerten

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 6:

Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 13)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 3
- Schreiben: 1, 3, 7
- Umgang mit Texten: 2
- **Sprache: 3, 4, 5, 7, 13**

Konkretisierung:

Operationale Verfahren (Proben) zur Einsicht in sprachliche Strukturen nutzen; grundlegende Strukturen des Satzes (Satzglieder, Satzverbindungen) beschreiben; Kommasetzung beherrschen; Personen und Gegenstände mit Hilfe von Attributen beschreiben; Methoden der Textüberarbeitung anwenden

Klassenarbeit (Typ 5): Einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten

Weitere fakultative Unterrichtsvorhaben:

UV 7: Strittige Themen in der Diskussion – Argumentieren und überzeugen (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 2)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Sprechen und Zuhören: 1, 5, 6, 7, 8, 9**
- Schreiben: 4, 5, 9
- Umgang mit Texten: 2, 3, 4, 5
- Sprache: 1, 2, 8

Konkretisierung:

Gesprächsregeln vereinbaren und einhalten, aufmerksam zuhören, Kommunikationsstörungen erkennen und Lösungen vorschlagen, Wünsche und Forderungen angemessen vortragen, die eigene Meinung formulieren und durch Argumente und Beispiele begründen

ggf. Klassenarbeit (Typ 3): Zu einem Sachverhalt begründet Stellung nehmen

UV 8: Kaum zu glauben! – Lügengeschichten lesen und verstehen (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 5)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 2, 11, 13
- Schreiben: 1, 2, 6, 7
- **Umgang mit Texten: 1, 6, 7, 8, 11**
- Sprache: 1, 2

Konkretisierung:

Texte inhaltlich erfassen; Handlungen, Konflikte und Figuren untersuchen; Texte gestaltend vortragen und nacherzählen; Texte umformen (Schreibprozesse planen und gestalten)

ggf. Klassenarbeit (Typ 4): Einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen

oder ggf. Klassenarbeit (Typ 6): Einen literarischen Text umschreiben

UV 9: Helden, Zauberinnen, Ungeheuer – Sagen untersuchen und erzählen (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 6)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Sprechen und Zuhören: 2, 11, 12, 13**
- Schreiben: 1, 2, 6
- **Umgang mit Texten: 1, 6, 7, 8, 11**
- Sprache: 1, 2

Konkretisierung:

Einfache literarische Formen (Sagen) untersuchen; elementare Strukturen von Sagen (Inhalt, Sprache, Wirkungsweise) erfassen; Handlungen, Konflikte und Figuren untersuchen; Texte nacherzählen, Texte umformen (Hörspiel)

ggf. Klassenarbeit (Typ 4): Einen literarischen Text fragengeleitet untersuchen

oder ggf. Klassenarbeit (Typ 6): Einen literarischen Text umschreiben

Unterrichtsvorhaben – Klasse 7

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 1:

China – Beschreiben und erklären (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 3)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Schreiben 1, 3, 7**
- Sprechen 3, 4, 9
- Umgang mit Texten 1, 2, 3, 6, 7, 8

Konkretisierung:

In einem funktionalen Zusammenhang informieren und beschreiben (Personen, Bilder, Vorgänge), Schreibprozesse selbstständig gestalten (Ideenfindung, stilistische Varianten und Formulierungsentscheidungen erproben, Textüberarbeitung), Portfolio anlegen und nutzen

Klassenarbeit (Typ 1): In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich beschreiben oder ein Portfolio erstellen

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 2:

Grammatiktraining – Wortarten, Aktiv und Passiv (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 12)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 2
- Schreiben: 1,3
- Umgang mit Texten: 1,7,8
- **Sprachreflexion: 4,7**

Konkretisierung:

Verschiedene Wortarten kennen und sie sicher und funktional gebrauchen, Tempusformen und ihre Funktionen beherrschen, Formen der Verbflexion kennen und korrekt bilden, Aktiv und Passiv unterscheiden, den funktionalen Wert erkennen und deuten, stilistische Varianten unterscheiden und ausprobieren (Ersatzformen für das Passiv), operationale Verfahren zur Ermittlung der Satz- und Textstruktur selbstständig anwenden (Passivprobe, Ersatzformen), Methoden der Textüberarbeitung anwenden

Klassenarbeit (Typ 5): Einen vorgegebenen Text überarbeiten

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 3:

„Mit Erstaunen und Grauen“ – Balladen verstehen und gestalten (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 7)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 4, 11, 12, (13)
- **Schreiben: 1, 6, 7**
- Umgang mit Texten: 1, 6, 7, 9, 11
- Sprachreflexion: 5, 9

Konkretisierung:

Balladen sinngehend und gestaltend vortragen, lyrische Formen (Balladen, Songs) untersuchen und deren Merkmale und Funktionen erarbeiten, motivgleiche Balladen miteinander vergleichen und die historischen Zusammenhänge berücksichtigen, Balladen unter Verwendung akustischer Elemente verändern (Hörspiel)

Klassenarbeit (Typ 4): Einen literarischen Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten oder **Typ 6:** einen literarischen Text umgestalten

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 4:

Ausgefallene Sportarten – Sachtexte untersuchen (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 9)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen 1,3
- **Schreiben 1,3,4**
- Sprache 11,12, 13,14

Konkretisierung:

Einen Sachtext fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten; aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, diese vergleichen, deuten, reflektieren und bewerten.

Klassenarbeit (Typ 1): Arbeitsergebnisse und kurze Referate sachgerecht und folgerichtig vortragen

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 5:

Grammatiktraining – Sätze und Satzglieder (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 13)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Schreiben: 1,3
- Umgang mit Texten: 1,2,3
- **Reflexion über Sprache: 3,5,13**

Konkretisierung:

Kenntnisse im Bereich der Syntax festigen, differenzieren und erweitern und sie zur Analyse und zum Schreiben von Texten nutzen (Satzglieder unterscheiden, Satzbauformen untersuchen, beschreiben und sie fachlich richtig bezeichnen), komplexe Satzgefüge bilden, Gliedsätze (Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz, Attributsatz) unterscheiden, Zeichensetzung in Satzgefügen und Satzreihen beherrschen, Methoden der Textüberarbeitung anwenden

Klassenarbeit (Typ 5): Einen vorgegebenen Text überarbeiten

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 6:

Lesen einer Ganzschrift (vgl. „Nennt mich nicht Ismael!“, ‚Deutschbuch‘ Kapitel 5; alternativ siehe fakultatives Unterrichtsvorhaben 7)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 1,2,5,(6),(12),13
- **Schreiben: 1,3,6,7**
- **Umgang mit Texten: 1,(2),7,8,10**
- Sprachreflexion: (13,14)

Konkretisierung:

Ein Jugendbuch (Ausschnitte aus einer Ganzschrift) verstehen, Fragen zum Text und dessen Gestaltung beantworten (Handlung, Figuren, Konflikte, Erzähler, sprachliche Bilder), textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über Fachbegriffe verfügen (Handlungsabläufe, Entwicklung und Handlungsmotive von Figuren erklären, produktive Möglichkeiten der Auseinandersetzung mit literarischen Figuren nutzen), Texte verändern und umgestalten

Klassenarbeit (Typ 4): Einen literarischen Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten oder **Typ 6:** einen literarischen Text durch Perspektivwechsel umgestalten

Weitere fakultative Unterrichtsvorhaben:

UV 7: Clevere Typen – Alte und neue Erzählungen (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 6)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen und Zuhören: 2,(5)
- **Schreiben: 1,2,3,6,7**
- **Umgang mit Texten: 1,6,7,8**
- Sprachreflexion: 9,(13,14)

Konkretisierung:

Epische Texte (Kalendergeschichten, Anekdoten) verstehen, Fragen zu Texten und deren Gestaltung beantworten (Handlung, Figuren Konflikte, Erzähler), textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über Fachbegriffe verfügen, literarische Texte strukturiert zusammenfassen (Inhaltsangabe), Texte verändern und umgestalten

Klassenarbeit (Typ 4): Einen literarischen Text fragengeleitet auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten oder **Typ 6:** einen literarischen Text umgestalten

UV 8: Respekt und benehmen – Strittige Themen diskutieren (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 2)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Sprechen und Zuhören: 1,5,6,7,8,9**
- Schreiben: 1,4,7
- Umgang mit Texten: 1,3,7,8
- **Sprachreflexion: 1,2**

Konkretisierung:

Sich sachbezogen und ergebnisorientiert an einem Gespräch beteiligen, in strittigen Auseinandersetzungen zwischen sachlichen und personenbezogenen Beiträgen unterscheiden, sich mit Standpunkten anderer sachlich auseinandersetzen, Kompromisse erarbeiten, Wünsche und Forderungen strukturiert und adressatenbezogen äußern, einen Standpunkt strukturiert vortragen und ihn argumentativ vertreten, eine eigene Position entwickeln, Argumente sammeln, ordnen, formulieren und durch Beispiele stützen

Klassenarbeit (Typ 3): Eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

UV 9: Wer bin ich, wer will ich sein? – Informieren und berichten (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 1)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Sprechen u. Zuhören: 1,7,8,10,(13)**
- Schreiben: 1
- **Umgang mit Texten: 6,7,8,9**
- Sprachreflexion: 8

Konkretisierung:

In einem funktionalen Zusammenhang informieren und berichten (über Erfahrungen, Ereignisse), Schreibprozesse selbstständig gestalten (Ideenfindung, stilistische Varianten und Formulierungsentscheidungen erproben, Textüberarbeitung)

Klassenarbeit (Typ 5): In einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten

Unterrichtsvorhaben - Klasse 8

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 1:

Momentaufnahmen – Kurzgeschichten (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 6)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Schreiben 1, 6, 7**
- Sprechen 6
- **Umgang mit Texten 6, 7, 8**
- Sprache 5, 6

Konkretisierung:

Merkmale einer Kurzgeschichte; Inhaltsangabe; Figurencharakteristik; schriftliche Analyse nach Leitaspekten; Textdeutungen begründen, Belege korrekt zitieren; Umgestaltung von Texten; produktionsorientiertes Schreiben

Klassenarbeit (Typ 4): einen literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten

oder Klassenarbeit (Typ 6): sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 2:

Gedankenexperimente – Modalität (Konjunktiv I und II) (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 12)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Sprechen 5**
- Schreiben 1
- **Umgang mit Texten 1, 3, 6, 9**
- **Sprache 1, 4**

Konkretisierung:

Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion untersuchen; Modus (Indikativ und Konjunktiv I/II; Modalverben; indirekte Rede

Klassenarbeit (Typ 5): einen vorgegebenen Text überarbeiten

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 3:

In der Großstadt – Songs und Gedichte untersuchen und vortragen (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 7)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Sprechen: 1, 11, 12, 13**
- **Umgang mit Texten: 6, 7, 9, 11**
- Sprache: 9
- **Schreiben: 7**

Konkretisierung:

Motive in einer Großstadt; das lyrische Ich; Inhalt und Form eines Gedichtes untersuchen und beschreiben; Metrum und Rhythmus; sprachliche Gestaltung/sprachliche Bilder; Gedichte kreativ umgestalten / Stadtgedichte selbst verfassen

Klassenarbeit (Typ 4): einen lyrischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten

oder Klassenarbeit (Typ 6): sich mit einem lyrischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 4:

Helden und Vorbilder – Informieren und Referieren (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 1)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Sprechen: 3, 4, 7**
- Schreiben: 3, 5, 6, 8
- Umgang mit Texten: 2, 6, 7

Konkretisierung: Erarbeitung und Vortragen von Referaten zu begrenzten Themen; Unterstützung des Vortrags durch geeignete Präsentationstechniken und Begleitmedien; Sachverhalte und Vorgänge in ihren Zusammenhängen differenziert erklären

Klassenarbeit (Typ 2): in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich informieren

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 5:

Lesen einer Ganzschrift (Roman/Novelle) (vgl. hierzu auch: ‚Deutschbuch‘ Kapitel 5)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Umgang mit Texten 1, 7, 8, 10**
- Sprechen: 1, 2, 5, 13
- **Schreiben: 1, 3, 6, 7**
- Sprache: 13, 14

Konkretisierung: Erzählweisen untersuchen; Figurencharakteristik; äußere und innere Handlung; textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über Fachbegriffe verfügen; Bewältigung eines umfangreicheren literarischen Werkes; ggf. Vergleich mit einer filmischen Version des Werkes

Klassenarbeit (Typ 4): Auszüge aus einem epischen Werk mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention untersuchen und bewerten

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 6:

Aktuelles vom Tag – Zeitungsprojekt (ggf. mit RP) (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 9)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Lesen 1, 2**
- Schreiben 1, 2, 3, 6
- **Umgang mit Texten 3, 4**

Konkretisierung: Aufbau einer Zeitung; elementare Merkmale einer Zeitung kennenlernen (Schlagzeile, Ressorts; Textsorten und Stilformen etc.); Recherche zu aktuellen Themen; Berichte, Reportagen und Kommentare untersuchen und selbstständig verfassen

Klassenarbeit (Typ 2): in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben (z.B. Bericht, Reportage)

Weitere fakultative Unterrichtsvorhaben:

UV 7: Standpunkte vertreten – Digitale Medien (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 2)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen 6, 7, 8
- Schreiben 4, 5, 8
- Lesen 1
- Umgang mit Texten 3

Konkretisierung: sich sachbezogen an einem Gespräch beteiligen; Meinungen in Diskussionen vertreten; Gesprächsregeln entwickeln; sach-, situations- und adressatenbezogen auf andere reagieren

Klassenarbeit (Typ 3): eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen

UV 8: Wörter auf der Goldwaage – Über Sprachgebrauch nachdenken (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 11)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen 1, 7, 9
- Schreiben 1, 2
- Sprache 1, 8, 9

Konkretisierung: verschiedene Sprachebenen und Sprachfunktionen erkennen; Ursachen möglicher Kommunikationsstörungen kennen und über Lösungswege nachdenken; Euphemismen / Metaphern / Hochwertwörter; Merkmale der Sprachentwicklung / Bedeutungswandel etc.

ggf. Klassenarbeit (Typ 5): einen vorgegebenen Text überarbeiten

Unterrichtsvorhaben - Klasse 9

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 1:

Anders leben – Über Sachverhalte informieren (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 1)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Schreiben 1, 3, 8**
- **Sprechen 3, 7**
- Lesen 1,

Konkretisierung:

Über komplexe Sachverhalte informieren; Sachverhalte und Textvorlagen beschreiben; Sachverhalte unter Benutzung von Materialien und Beobachtungen erklären; einen Schreibplan erstellen; Materialien auswerten und für einen eigenen Informationstext nutzen

Klassenarbeit (Typ 2): auf der Basis kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte einen Informationstext verfassen

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 2:

Konsum: Was brauche ich wirklich? – Argumentieren und Erörtern (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 2)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Sprechen 1, 6, 7, 8**
- Schreiben 1, 4,
- **Sprache 1, 4, 5, 7**

Konkretisierung:

Argumente sammeln und ordnen; sich mit Ansichten und Problemen aus unterschiedlichen medialen Vorlagen argumentativ auseinandersetzen; einen eigenen Standpunkt sprachlich differenziert unter Beachtung von Argumentationsregeln und –techniken entwickeln; eine schriftliche Erörterung im Anschluss an einen Sachtext verfassen (Thesen formulieren, Argumente sammeln, ordnen und durch Beispiele veranschaulichen, den Argumentationsgang einer Textvorlage zusammenfassen etc.)

Klassenarbeit (Typ 3): eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 3:

Ganzschrift - ein Drama analysieren (vgl. hierzu auch: Deutschbuch‘ Kapitel 8)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen: 1, 13
- **Umgang mit Texten: 6, 7, 10**
- Sprache: 6
- **Schreiben: 1, 7**

Konkretisierung:

Dramatische Texte verstehen und unter Berücksichtigung struktureller, sprachlicher und inhaltlicher Merkmale erschließen; Dramenszenen analysieren und interpretieren; formale und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel und ihre Wirkungsweise an Beispielen darstellen; Deutungshypothesen erstellen; ggf. Besuch einer Theateraufführung im Düsseldorfer Schauspielhaus mit Vor- und/oder Nachbesprechung (Workshop); ggf. Vergleich mit einer filmischen Umsetzung des behandelten Stückes

Klassenarbeit (Typ 4): Analyse und Interpretation einer Dramenszene

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 4:

Was will ich werden? – Berufe erkunden (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 3)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Sprechen: 1, 4, 11**
- Schreiben: 3, 5, 6, 8
- Umgang mit Texten: 1, 2
- Sprache 1, 2

Konkretisierung:

Berufsfelder erkunden; Informationen zu Berufen recherchieren und präsentieren; Bewerbungsschreiben, Lebenslauf und Bewerbungsgespräch; **Nutzung des schülereigenen Portfolios (Berufswahlpass)**; ggf. literarische Texte (Satiren) aus der Arbeitswelt lesen und interpretieren.

Ggf. Klassenarbeit (Typ 5): Ein fehlerhaftes Bewerbungsschreiben / einen Lebenslauf überarbeiten und verbessern.

Obligatorisches Unterrichtsvorhaben 5:

Beziehungsgefüge – Kurze Geschichten erschließen (vgl. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 6)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Umgang mit Texten 6, 7, 11**
- Sprechen: 1, 11/12
- **Schreiben: 7**
- Sprache: **1, 2, 4/5, 7, 14**

Konkretisierung:

Kurzprosatexte interpretieren: Erzählweisen, Figurencharakteristik, äußere und innere Handlung; textimmanente Analyse- und Interpretationsverfahren anwenden und über Fachbegriffe verfügen; Kommunikation und Kommunikationsstörungen untersuchen; verbale, nonverbale und paraverbale Strategien der Kommunikation kennen, gezielt einsetzen und in ihrer Wirkung reflektieren

Klassenarbeit (Typ 4): Einen literarischen Text analysieren und interpretieren

oder Klassenarbeit (Typ 6): Produktionsorientiert zu einem literarischen Text schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

Weitere fakultative Unterrichtsvorhaben:

UV 6: In aller Munde – Sprachgebrauch, Sprachwandel, Sprachkritik (ausgewählter Aspekt nach ‚Deutschbuch‘ Kapitel 11)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- **Sprechen 1, 3**
- Schreiben 3
- Lesen 1
- **Sprache 9, 10**

Konkretisierung:

Sprachvarietäten kennenlernen; über Kenntnisse in Bezug auf Bedeutung und Funktionswandel von Wörtern verfügen; über den eigenen Sprachgebrauch nachdenken (z.B. politisch korrekter Sprachgebrauch); Beobachtungen reflektieren und bewerten.

UV 7: Gedichte erschließen und interpretieren (ggf. ‚Deutschbuch‘ Kapitel 7 oder alte Ausgabe Kapitel 12)

Aufgabenschwerpunkte / Kompetenzen:

- Sprechen 1, 13
- **Lesen 4/5, 6, 7, 8, 9, 11**
- **Schreiben 7**
- **Umgang mit Texten 7, 9**

Konkretisierung:

Motive im Spiegel der literarischen Epochen; Formensprache der Lyrik; produktionsorientierter Umgang mit Gedichten; ggf. Projekt: Wandzeitung einer Gedichtanthologie (evtl. mit Eigenproduktionen) oder Umsetzung eines Gedichts in einer Fotosequenz/Fotocollage etc.

2.3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1) Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbst ständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- 2) Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- 3) Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 4) Die Unterrichtsgestaltung ist kompetenzorientiert angelegt.
- 5) Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- 6) Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- 7) Die Schülerinnen und Schüler werden in die Unterrichtsgestaltung einbezogen und an evaluativen Prozessen beteiligt.
- 8) Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- 9) In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze:

Stringent angelegte, kompetenzorientierte und kumulative Lernprozesse stellen insbesondere in der Sekundarstufe I ein wichtiges, grundlegendes Prinzip dar, um einen adäquaten Übergang in die gymnasiale Oberstufe zu sichern. Daher wird in allen vier Lernbereichen des Faches Deutsch eine sinnvolle Vernetzung von systematisch aufeinander aufbauenden Fähigkeiten bzw. von nachhaltigem, systematischem Wissen mit funktional und kontextuell ausgerichteten unterrichtlichen Themen und Problemstellungen angestrebt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei im Lernprozess eine zunehmend eigenverantwortlichere Rolle, die durch metareflexive Phasen im Unterricht gestützt wird. Die metareflexiven Phasen bieten zudem Anknüpfungspunkte für Diagnose und individuelle Förderung.

1. Im Deutschunterricht nehmen Sprache als System und der Sprachgebrauch selbst eine bedeutsame Rolle ein. Da Schülerinnen und Schüler lernen sollen, Sprache in einen funktionalen Zusammenhang einzuordnen, legt die Fachkonferenz besonderen Wert darauf,

dass Sprachreflexion, Orthografie und Grammatik stets in alle Unterrichtsvorhaben integriert werden. Dies schließt eine systematische Betrachtung von sprachlichen Phänomenen nicht aus, sondern verortet diese funktional im jeweiligen Unterrichtsvorhaben.

2. Die Förderung der Lesekompetenz ist von zentraler Bedeutung – sowohl im Umgang mit literarischen Texten als auch mit Sachtexten sowie als Voraussetzung einer fundierten Textanalysekompetenz. Dies beinhaltet eine systematische Vermittlung von Lesestrategien sowie die Förderung der Lesefreude und die Ausbildung persönlicher Leseinteressen der Schülerinnen und Schüler.
3. Eine Förderung der Schreibkompetenz steht in der Sekundarstufe I im Fokus, die den verschiedenen Schreibhandlungen, wie sie sich auch in den Aufgabentypen widerspiegeln, entspricht. Zur Vorbereitung auf zunehmend komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Unterrichtsvorhaben und die Reflexion des eigenen Schreibprozesses stärker berücksichtigt werden.
4. In den Unterrichtsvorhaben gilt es, kommunikative Kontexte zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen adressaten- und situationsgerechten Umgang mit Sprache einzuüben.
5. Um Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen, nehmen auch im Deutschunterricht der Umgang mit Medien und die Reflexion darüber einen besonderen Stellenwert ein. Wichtig ist dabei, die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler für den Unterricht fruchtbar zu machen. Eine Förderung der Medienkompetenz erleichtert den Schülerinnen und Schülern des Weiteren den späteren Übergang von Schule zu Studium oder Beruf.
6. Viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule wachsen mit mehr als einer Sprache auf. Der Deutschunterricht trägt dieser Tatsache Rechnung, indem er die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler in unterrichtlichen Situationen berücksichtigt.
7. Ethisch-moralische und gesellschaftlich relevante Fragestellungen nehmen durch die Arbeit mit (jugend-)literarischen Werken eine zentrale Rolle im Deutschunterricht ein.
8. Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben werden das kreative Potenzial und die ästhetische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
9. Voraussetzung für die Leistungsbewertung sind die Kriterien- und Zieltransparenz, die in allen Leistungssituationen (mündlich und schriftlich) gegeben sein müssen. Dies dient dazu, dass Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen einzuschätzen, Übungsbedarfe zu erkennen und den eigenen Lernprozess verantwortlich mitzuplanen.
10. Ziel des Deutschunterrichts ist es nicht nur, die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, auszubilden und weiterzuentwickeln, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schülern im Umgang mit den erworbenen Kompetenzen zu stärken.

2.4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Deutsch hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen betreffen das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder.

a) Schriftliche Arbeiten/Klassenarbeiten

Klassenarbeiten dienen der schriftlichen Überprüfung der Lernergebnisse in einem Unterrichtsvorhaben und bereiten sukzessive auf die komplexen Anforderungen in der Sekundarstufe II vor. Sie sollen darüber Aufschluss geben, inwieweit die im laufenden Unterricht erworbenen Kompetenzen umgesetzt werden können. Klassenarbeiten sind deshalb grundsätzlich in den Unterrichtszusammenhang zu integrieren. Rückschlüsse aus den Klassenarbeitsergebnissen sollen dabei auch als Grundlage für die weitere Unterrichtsplanung genutzt werden.

Klassenarbeiten/schriftliche Arbeiten sollen so angelegt sein,

- dass die zu bearbeitenden Texte bzw. Textauszüge nicht aus unzusammenhängenden Passagen bestehen,
- dass eine sinnvolle Relation zwischen der Komplexität des Textes, dem Textumfang, dem Arbeitsauftrag und der Arbeitszeit gegeben ist,
- dass die Schülerinnen und Schüler die in der Unterrichtseinheit erworbenen und vertieften Kompetenzen nachweisen können.

Im Unterricht müssen die Leistungsanforderungen der Klassenarbeit/schriftlichen Arbeiten für die Lerngruppe transparent gemacht werden.

Die Aufgabentypen müssen geübt und vertraut sein, sie sind gleichmäßig zu verteilen. „Nur in begründeten Ausnahmefällen soll sich mehr als eine Klassenarbeit eines Schuljahres auf ein und denselben Aufgabentyp beziehen.“ (*Kernlehrplan*, S. 58)

Diktate oder andere Rechtschreibübungen können als Teile von Klassenarbeiten eingesetzt werden.

Arbeiten, die **nur** aus einem Diktat bestehen bzw. dem Lernenden keine Gelegenheit geben, auch gestaltend-schreibend tätig zu werden, d.h. Arbeiten z.B. nur mit Ankreuz- oder Einsetzungsaufgaben sind nicht zulässig.

Ebenso findet die Regelung des § 6 Abs. 8 - APO - S I, die besagt, dass eine Klassenarbeit durch eine nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden kann, keine Anwendung.

Jede Klassenarbeit besteht aus einer Verstehens- und einer Darstellungsleistung, die sich in der Regel auf **einen** Aufgabenschwerpunkt und insgesamt auf mehrere Bereiche des Faches beziehen. Beide Bereiche werden bewertet. Eine **Orientierungshilfe** für die Verteilung der

Punkte und die Beurteilung der Darstellungsleistung kann sich – **annähernd** – aus den behördlichen Bewertungskriterien für zentralen Klausuren in der Einführungsphase ergeben.

	Summe inhaltliche Leistung:	45
--	------------------------------------	-----------

Darstellungsleistung

	Anforderungen	maximal erreichbare Punktzahl
	Die Schülerin/der Schüler ...	
1	strukturiert den eigenen Text schlüssig, gedanklich klar und auftragsbezogen.	2
2	formuliert unter Beachtung des Adressatenbezugs sowie der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen: <ul style="list-style-type: none"> • sinnvolle Anteile von informierenden und erklärenden Textpassagen, • Beachtung der Tempora, • korrekte Redewiedergabe (Modalität). 	2
3	nimmt in ihren/seinen Aussagen sachgerecht und für die geforderte Textsorte angemessen Bezug auf die Ausgangsmaterialien.	1
4	formuliert eigenständig, allgemeinsprachlich präzise und stilistisch angemessen.	2
5	schreibt sprachlich richtig (R, Z, G – ohne Tempora und Modalität) und formal korrekt.	8
	Summe Darstellungsleistung:	15

erreichte Punktzahl	Leistungsnoten
60 – 52	sehr gut
51 – 43	gut
42 – 34	befriedigend
33 – 25	ausreichend
24 – 13	mangelhaft
12 – 0	ungenügend

Die vier ausgewiesenen Bereiche des *Kernlehrplans* (Sprechen und Zuhören; Schreiben; Lesen - Umgang mit Texten und Medien; Reflexion über Sprache) werden bei der Leistungsfeststellung gleichmäßig berücksichtigt (vgl. Beschluss der Fachkonferenz Deutsch).

Die Fachkonferenz hat sich verbindlich auf die nachfolgende Verteilung von Aufgabenschwerpunkten und Aufgabentypen für Klassenarbeiten in den einzelnen Jahrgangsstufen geeinigt:

Verteilung der Klassenarbeiten und Aufgabenschwerpunkte auf die Schuljahre und Schulhalbjahre (§ 6, APO-S I)

Klasse	Anzahl 1. Hj.	Anzahl 2. Hj.	Dauer in U-Std.	Aufgabenschwerpunkte		
				Schreiben	Umgang mit Texten	Reflexion über Sprache
5/6	3	3	1	2	2	2
7	3	3	1-2	2	2	2
8	3	2 (+LSE)	1-2	2	2	1
9	2	2	2	2	1	1

- a. Die schriftlichen Arbeiten werden soweit wie möglich gleichmäßig auf die Schulhalbjahre verteilt, rechtzeitig vorher angekündigt und in der Regel innerhalb von drei Wochen korrigiert, kommentiert und benotet zurückgegeben und besprochen.
- b. Die Verteilung der Aufgabenschwerpunkte erfolgt gleichmäßig auf die Halbjahre.
- c. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann sich mehr als eine Klassenarbeit innerhalb eines Schuljahrs auf ein und denselben Aufgabentyp beziehen. Die Aufgabentypen sollen/dürfen sich also nicht wiederholen und sollen alle – verteilt auf ein Schuljahr – Anwendung finden.
- d. Einmal im Jahr kann eine Klassenarbeit durch eine andere gleichwertige schriftliche Form der Leistungsüberprüfung ersetzt werden. Die Möglichkeit, eine Arbeit durch eine nicht schriftliche Leistungsüberprüfung zu ersetzen, besteht nicht.
- e. Schriftliche Überprüfungen können pro Schuljahr höchstens zwei geschrieben werden. Die Dauer beträgt maximal die Hälfte einer Unterrichtsstunde.

Aufgabentypen (schriftlich)			
Aufgabenschwerpunkte	Aufgabentypen - Jahrgangsstufen 5/6	Aufgabentypen - Jahrgangsstufen 7/8	Aufgabentypen - Jahrgangsstufen 9
Schreiben	Typ 1	-	-
	erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes b) auf der Basis von Materialien oder Mustern		
	Typ 2	Typ 2	Typ 2
	sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen	in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben	Verfassen eines informativen Textes (Materialauswahl und -sichtung, Gestaltung des Textes, Reflexion über Mittel und Verfahren)
	Typ 3	Typ 3	Typ 3
	zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen	eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)	eine (ggf. auch textbasierte) Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen
Lesen - Umgang mit Texten und Medien	Typ 4	Typ 4	Typ 4
	a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen	a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten die Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten	a) einen Sachtext, medialen Text analysieren, einen literarischen Text analysieren und interpretieren b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen vergleichen, Textaussagen deuten und abschließend reflektieren und bewerten
Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion	Typ 5	Typ 5	Typ 5
	einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	einen vorgegebenen Text überarbeiten	einen Text unter vorgegebenen Gesichtspunkten sprachlich analysieren und überarbeiten und die vorgenommenen Textänderungen begründen
produktionsorientiertes Schreiben	Typ 6	Typ 6	Typ 6
	Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen	sich mit einem literarischen Text durch dessen Umgestaltung auseinandersetzen, z. B. a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln	produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

b) Überprüfung der sonstigen Leistung

Zum Beurteilungsbereich der Sonstigen Mitarbeit gehören laut Schulgesetz NRW „alle in Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen“ (§ 15).

Im Folgenden werden Instrumente und Kriterien der Leistungsbewertung genannt, die nicht als abschließender Katalog zu verstehen sind, sondern als Hinweise zu einigen zentralen Bereichen:

1) Beiträge zum Unterrichtsgespräch

- Bereitschaft, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen; Vielfalt und Komplexität der Beiträge
- sinnvolle thematische Anbindung an vorausgehende Unterrichtsbeiträge
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit; zunehmend auch fachsprachliche Angemessenheit
- gegenseitige Unterstützung bei Lernprozessen

2) Präsentationen, Referate

- fachliche Korrektheit
- Originalität und Ideenreichtum
- zunehmende Selbstständigkeit bei den Vorarbeiten
- Gliederung und Strukturierung
- sprachliche Angemessenheit und Differenziertheit
- Visualisierungen, funktionaler Einsatz von Medien
- adressatenbezogene Präsentation, angemessene Körpersprache

3) Protokolle

- sachliche Richtigkeit
- Gliederung
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit
- formale Korrektheit

4) Portfolios

- fachliche Richtigkeit
- Einbezug metareflexiver Anteile
- Vollständigkeit der Aufgabenbearbeitung
- Selbstständigkeit
- Originalität und Ideenreichtum
- sprachliche Angemessenheit
- formale Gestaltung, Layout

5) Gruppen- oder Projektarbeit

- fachliche Qualität
- Methoden- und Präsentationskompetenz
- Sprachniveau und sprachliche Differenziertheit
- Originalität und Ideenreichtum
- Selbstständigkeit
- Arbeitsintensität
- Planungs- und Organisationskompetenz
- Teamfähigkeit

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle

Die Rückmeldungen erfolgen mindestens einmal pro Quartal, in der Regel gegen Ende des Quartals. Zu umfangreicheren Arbeiten im Bereich der Sonstigen Mitarbeit (z. B. Referate, Portfolio) erfolgt eine zeitnahe Leistungsrückmeldung.

Formen

Bei Klassenarbeiten wird das ausgefüllte Bewertungsraster durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit ergänzt und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In Bezug auf die Sonstige Mitarbeit erfolgt eine Leistungsrückmeldung in einem kurzen individuellen Gespräch, in dem Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Beratung

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit zur Lernberatung an den Eltern- und Schülersprechtagen sowie in den Sprechstunden der FachlehrerInnen.

Bei nicht ausreichenden Leistungen bietet die Lehrkraft dem Schüler bzw. der Schülerin (sowie den Erziehungsberechtigten) spezielle Beratungstermine an.

Zentrale Inhalte der Beratungsgespräche werden dokumentiert. Zudem werden die Lernhinweise und die Unterstützungsangebote der Lehrkraft schriftlich festgehalten.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Für die Sekundarstufe I wurde die aktuelle Neubearbeitung des integrierten Sprach- und Lesebuchs ‚Deutschbuch‘ (Cornelsen Verlag) eingeführt. Ergänzend können Texte und Materialien aus anderen Lehrwerken herangezogen werden.

Die Fachkonferenz Deutsch empfiehlt insbesondere in den Jahrgangsstufen 5 und 6 (gegebenfalls aber auch in den Klassen der Mittelstufe) die Anschaffung des passenden Arbeitsheftes zum Deutschbuch, da dieses vielfältige zusätzliche Übungsmöglichkeiten (auch für das eigenverantwortliche Lernen) anbietet.

Über die Anschaffung des Begleitmaterials wird jeweils bei der ersten Klassenpflegschaftssitzung des Schuljahres abgestimmt.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Nutzung außerschulischer Lernorte

Im Rahmen einer Kooperation mit der Stiftung „Schloss und Park Benrath“ ist es der Fachschaft Deutsch möglich, diverse kulturelle Angebote (z. T. auch fächerübergreifend insbesondere mit den Fächern Musik und Kunst) zu nutzen und gemeinsame Projekte zu entwickeln.

Des Weiteren besteht eine Kooperation mit dem Düsseldorfer Schauspielhaus sowie dem Jungen Schauspielhaus Düsseldorf. Als ‚Theater-Fieber-Schule‘ ist es unser Ziel, mit möglichst vielen Schülerinnen und Schülern aktuelle Inszenierungen zu besuchen, Workshops zur Vor- oder Nachbesprechung zu nutzen, ggf. als ‚Premierenklasse‘ die Proben zu einem Stück mit zu begleiten etc.

Unterrichtsgänge zu den Düsseldorfer Museen – insbesondere zum Heinrich-Heine-Museum und zum Goethe-Museum – können die unterrichtliche Arbeit ebenfalls gewinnbringend und motivierend ergänzen. Seit Ende des Schuljahres 2016/17 besteht eine Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Institut, die uns vielfältige Möglichkeiten für Projekte eröffnet.

Auch im Hinblick auf die spätere Studien- und Berufsorientierung bilden Besuche außerschulischer Lernorte einen Mehrwert.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das Fach Deutsch stellt mit zwanzig Kolleginnen und Kollegen eine der größten Fachgruppen am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium. Die Teilnahme an Fortbildungen wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen.

Die bei entsprechenden Fortbildungsveranstaltungen gewonnenen Erkenntnisse werden in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch eingebracht.

Übersicht über Beiträge zur Qualitätssicherung

WAS?	WER?	WANN?
Teambesprechungen in den Jahrgangsstufen – Auswertung des Lernfortschritts und Absprachen über die Vorgehensweisen und Inhalte	Lehrkräfte innerhalb der Jahrgangsteams	Zu Beginn des Schuljahres; Nach Bedarf
Auswertung der Lernstandserhebung Klasse 8	FachlehrerInnen / Jahrgangsteam; Vorstellung der Ergebnisse und daraus folgender Konsequenzen in der Fachkonferenz	Einmal pro Schuljahr
ggf. schulinterne Fortbildungen; Pädagogische Tage	Gesamte Fachgruppe oder Teile derselben	
Fachtagungen / Implementationsveranstaltungen	Fachkonferenzvorsitzende(r) sowie ein weiteres Mitglied der Fachkonferenz im Wechsel	Bei Bedarf

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung:

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als ‚lebendes Dokument‘ zu verstehen. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess:

Der Prüfmodus wird wie folgt festgelegt: Die jetzige Fassung des schulinternen Curriculums behält ihre Gültigkeit zunächst bis zur endgültigen Entscheidung, ob es eine Rückkehr zu G9 geben wird oder nicht. Entsprechend der Entscheidung wird gegebenenfalls für die betroffenen kommenden Jahrgänge eine erneute Überarbeitung des schulinternen Curriculums erfolgen.